

Wie waren eigentlich die Zeiten ohne Internet und insbesondere ohne Foren, Plattformen und Portale, auf denen sich unendlich viele Kinder und Jugendliche tummeln? Für uns undenkbar. Die vorhandenen

Angebote sind echte Treffpunkte – es wird gechattet, gepostet und geknuddelt. Wir MZ-Kinderreporter haben drei der zahlreichen Foren genauer unter die Lupe genommen und stellen sie heute vor.

Man sollte nicht zu viel von sich preisgeben

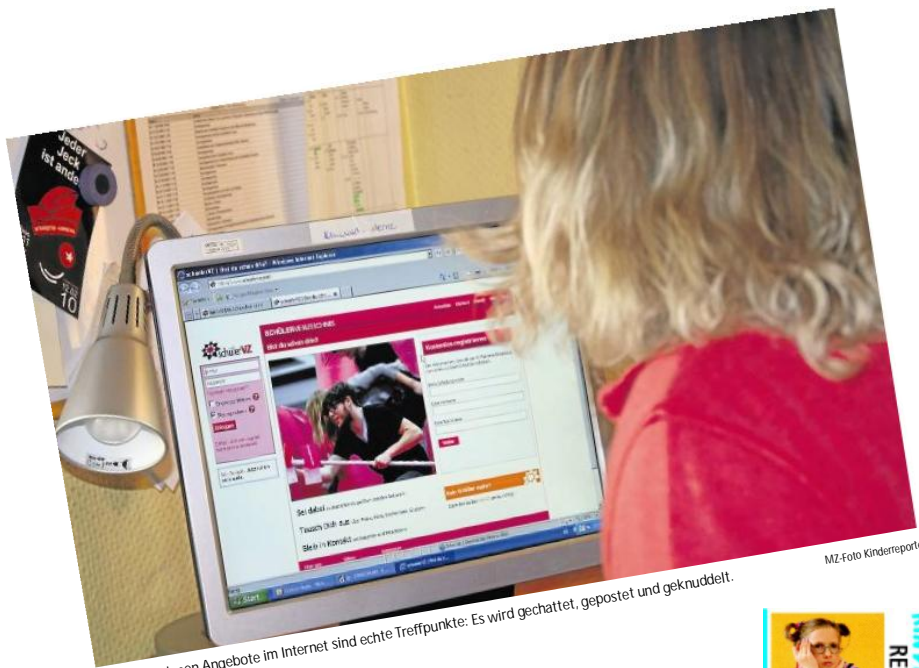
Schüler-VZ bietet viele Möglichkeiten

Das Schüler-VZ ist deutschlandweit bekannt. Das Reizvolle an diesem Angebot ist, dass man mit Freunden im so genannten Plauderkasten chatten oder auch nur einem Freund eine Nachricht hinterlassen kann. Oder aber man bildet gemeinsam mit mehreren Leuten eine Gruppe und tauscht sich dort regelmäßig aus. Ein weiterer Service: man wird benachrichtigt, wenn eine Bekannte Geburtstag hat. Auch Apps kann man sich herunterladen, zum Beispiel „Benote. Deine Lehrer“: hier kann man seine Lehrer oder seine Schule bewerten und anschließend seine eigenen Einschätzungen mit denen seiner Freunde vergleichen.

Darüber hinaus kann man ein Fotoalbum von sich und seinen Freunden anfertigen. Aber seid vorsichtig: hier sollte niemand zu viel von sich preisgeben!

Nachteil

Schüler-VZ bietet aber auch Nachteile: um sich hier überhaupt anmelden zu können, benötigt man eine eigene Email-Adresse. Doch auch das genügt nicht, denn ins Schüler-VZ muss man von einem Freund eingeladen werden. Erst dann stehen alle oben beschriebenen Möglichkeiten offen. Mein Fazit trotz allem: Insgesamt ist Schüler-VZ eine coole Plattform für Schülerinnen und Schüler! Laura Baumer



Die vorhandenen Angebote im Internet sind echte Treffpunkte: Es wird gechattet, gepostet und geknuddelt.

MZ-Foto Kinderreporter



„Ja, ich bin im Schüler-VZ und im icq. Dort chatte ich mit Freunden und Leuten aus meiner Klasse.“



Marei Hoppe (11)

„Ich bin im icq unterwegs, chatte mit Leuten aus meiner Klasse. Wir tauschen uns aus über unsere Schule und über Jungen aus unserer Klasse.“



Hannah Fechner (11)

„Ich bin jeden Tag online bei whee.de. Ich schaue mir Bilder an, schreibe Nachrichten. Besonders interessiert mich die Seite mit Clubs und Discos in Steinfurt und der Umgebung.“



Debby Blanke (16)

Sicher im Netz

Bei „MEIN VZ“ kann man Zugriff steuern

Nicht jeder kann sich bei „MEIN VZ“ anmelden. Erst mit 18 Jahren kann man sich bei diesem Internetportal registrieren lassen. „MEIN Verzeichnis (VZ)“ gehört zu den drei VZ-Internet-Foren.

Es ist genauso aufgebaut wie die weiteren Foren StudiVZ und SchülerVZ.

Man erstellt, wie bei jedem Internetforum, sein ganz eigenes Profil: man lädt ein Profilbild hoch, tritt Gruppen bei, in denen man sich über bestimmte Themen unterhalten kann oder erstellt eigene Fotoalben mit Bildern von

der letzten Party, den besten Freunden oder sich selbst. Damit man nicht ganz so alleine ist, erstellt man eine Freundesliste.

Plauderkasten

Mit diesen Freunden kann man im Plauderkasten plaudern und wenn der andere offline ist, eine Nachricht schicken.

Man kann seinem Profil so genannte „Apps“ hinzufügen, um Spiele mit seinen Freunden zu spielen oder in die Adressbücher der Freunde freigegeben werden. Diese Apps werden

von verschiedenen Anbietern beworben.

Der Nutzer muss sie dann noch aktivieren (und gegebenenfalls auch seinen Namen und Hobbys angeben) und schon hat er diese auf seinem Profil. Natürlich ist so etwas nicht ganz ungefährlich und andere User könnten auf die eigenen Daten ohne weiteres zugreifen.

Visitenkarte

Nicht so bei „MeinVZ“! Andere Anbieter und Apps haben keinen Zugriff auf dein Profil! Damit sie trotzdem an Ihre benötigten Daten kommen,

erstellen die Nutzer Visitenkarten. Sie können diese dann nach Bedarf und belieben ausfüllen und somit bestimmen, welche Daten sie freigeben und welche nicht.

Auf jedem Profil findet man eine Pinnwand. Andere Nutzer können hier kurze Nachrichten hinterlassen. Auch nicht jeder andere Nutzer kann sich dein Profil anschauen.

Du kannst es sperren und nur für deine Freunde zugänglich machen! Absolut sicher sind solche Internetforen aber dennoch nicht. Lena Kromm

Beliebtes Partyportal

whee.de wird stark genutzt

STEINFURT „Das mächtige Partyportal“ – so bewirbt sich die Internetseite whee.de. Ein Angebot, das gerade in Steinfurt und Umgebung enorm genutzt wird.

Die Homepage zeigt auf den ersten Blick, dass whee.de vernetzen und Kontakte fördern will: sofort fällt der Blick auf aktuelle Partys und Events, die in der nächsten Zeit in der näheren Umgebung stattfinden – von Münster bis Steinfurt, in Ochtrup oder aber auch in Vreden.

Nutzer

Nur noch wenige registrierte User fehlen, dann knackt whee.de die Marke von 25000 Mitgliedern, die momentan leicht vor 13600 liegen. Die Anzahl der aktiven Nutzer ist etwas überschaubarer: 6000 sind es zurzeit. Dass die Plattform gerade in unserer Region stark genutzt

wird, liegt wohl daran, dass die Betreiber ihren Sitz in Münster haben. Das Portal bietet viel: News, Forenbeiträge, Blogs und Kleinanzeigen.

Viele Angaben

Die Profile der whee-community sind mit mehr oder weniger persönlichen Infos gespickt – vom Lieblingsgetränk über Hobbys, Vorlieben und Abneigungen bis hin zum Beziehungsstatus kann hier alles mögliche preisgegeben werden.

Und so bleibt auf whee.de nur wenig verborgen: die Anzahl von Beiträgen auf jeder persönlichen User-Site, der Zugriff eines jeden Besuchers auf eingestellte Bilder, taggenaue Online-Zeiten bis hin zur Darstellung, auf welcher Seite sich Mitglieder gerade befinden – das erscheint uns doch als ein wenig zu viel an „Transparenz“. Der gläserne User lässt grüßen...

Anzeige

UKM
Universitätsklinikum Münster

Hände, die bewegen...

Fotoausstellung 15.-29. Januar 2010
Mo - Fr 7.30 - 16.00 Uhr

Diskussion „Was ist uns Gesundheit wert?“
Do, 28.1.2010 um 18 Uhr, Eintritt frei
Bezirksregierung Münster, Dompplatz 1-3

Gesundheit im Wandel – Verantwortung bleibt.
Ein Diskurs des Universitätsklinikums Münster